



Sitzungs-Vorlage

Amt / Aktenzeichen I/50 /	öffentlich	Vorlage 2010/011	Datum 14.01.2010
------------------------------	------------	---------------------	---------------------

BERATUNGSFOLGE					
Gremium	Termin	EST	Beratungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
Schul-, Sozial- u. Familienausschuss	09.02.2010				
Gemeinderat	25.03.2010				

**Entwicklung eines Konzeptes für ein Begegnungszentrum "Lienener Damm"
- Vorstellung der Ergebnisse der Umfrage zur Nutzung**

Beschlussvorschlag:

Ein Beschlussvorschlag wird nicht unterbreitet.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Im Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2010 sind beim Produkt „06.02.01 – Jugendzentrum und Unterstützung Dritter im Bereich der Jugendarbeit“ Planungskosten in Höhe von 50.000 € veranschlagt.

Folgekosten:

Die Folgekosten für die Nutzung des Gebäudes hängen ab von der tatsächlich umgesetzten Variante und sind daher derzeit noch nicht bezifferbar.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert. ja [] nein []

[] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Seit ca. vier Jahren wird im Rat der Gemeinde Ostbevern, im Jugendwerk Ostbevern e. V., aber auch mit Vertretern von Vereinen und Verbänden und Anliegern der Liegenschaft am „Lienener Damm“ die mögliche Errichtung eines Begegnungszentrums erörtert.

Da nach der Kommunalwahl 2009 einige neue Mitglieder im Gemeinderat und auch als sachkundige Bürgerinnen und Bürger im Schul-, Sozial- und Familienausschuss vertreten sind, wird nachfolgend die sich derzeit ergebende Ausgangslage kurz skizziert:

A. Ausgangslage

Am Lienener Damm hat die RWE ein neues Technikgebäude errichtet. Das alte Technikgebäude inkl. Grundstück hat die Gemeinde Ostbevern Mitte 2009 erworben.

Der Rat hat sich im März 2006 dafür ausgesprochen, diese frei werdende Grundstücksfläche als Standort für eine Einrichtung für „soziale / kulturelle Zwecke“ zu nutzen.

Das Jugendwerk Ostbevern e. V. hat signalisiert, künftig an diesem Standort Jugendarbeit durchführen zu wollen.

In der Sitzung des Sport- und Sozialausschusses am 12.02.2009 stellten Jugendliche des Jugendcafés in Grundzügen die Ergebnisse eines Ende 2008 durchgeführten Workshops dar. Sie erläuterten ihre Vorstellungen zu den Gebäudenutzungen und zur Raumgestaltung eines künftigen Begegnungszentrums.

Seit Frühjahr 2009 wird das rechte Gebäude vom „Fair-Teiler“ genutzt.

In der Sitzung des Sport- und Sozialausschusses am 07.05.2009 haben die Architekturstudenten der Fachhochschule Münster, Jannik Düllmann und Pascal Maas, drei mögliche Varianten vorgestellt, die aus den Vorstellungen der Jugendlichen zu einem künftigen Begegnungszentrum und Jugendzentrum entwickelt wurden. In dieser Sitzung wurde seitens der Ausschussmitglieder eine weitere Variante mit einem Gebäudeteil an der Rückseite der Halle angeregt.

Am 17. Juni 2009 hat ein Anliegergespräch zur beabsichtigten Umnutzung und Erweiterung des ehem. Umspannwerkes stattgefunden. Neben ca. 10 Anliegern haben an diesem Gespräch Jugendliche, Vertreter der Fraktionen, Vertreter der Verwaltung sowie die Architekturstudenten teilgenommen. An diesem Abend haben die Planverfasser auch die in der Sitzung des Sport- und Sozialausschusses angeregte vierte Variante vorgestellt.

Die vier Varianten sind dieser Vorlage – neben Lageplan und Grundrissen der bestehenden Gebäude – als Anlage 1 beigelegt.

- Variante 1: Nutzfläche für das Begegnungszentrum ca. 308 qm
Mit minimalen Veränderungen werden beide Gebäudeteile verbunden. So wird ein Innenhof geschaffen, der sich zum Kapellenkamp öffnet.
- Variante 2: Nutzfläche für das Begegnungszentrum ca. 403 qm
Das „Gesicht“ des Gebäudes bleibt erhalten und dient als Portal. Die Halle bleibt bestehen; ein Gebäudeteil wird eingeschoben. Der Innenhof öffnet sich zum Kapellenkamp.
- Variante 3: Nutzfläche für das Begegnungszentrum ca. 482 qm
Großer Eingriff in den Bestand. Lediglich die Halle bleibt in ihrer Grundkonstruktion bestehen. Der Innenhof öffnet sich zum neuen Umspannwerk.
- Variante 4: Nutzfläche für das Begegnungszentrum ca. 427 qm
Die bisherigen Gebäude bleiben bestehen. Der vordere Teil des linken Gebäudes könnte auch vom „Fairteiler“ genutzt werden (z. B. Kleiderstube). Der Innenhof öffnet sich zum Lienener Damm.

Bei allen Varianten kann der „Fairteiler“ in dem Gebäude verbleiben. Über eine separate Zuwegung zum „Fairteiler“ vom Nordring sollte nachgedacht werden.

B. Umfrage zur möglichen Nutzung durch Vereine und Verbände

Der Rat der Gemeinde Ostbevern hat in seiner Sitzung am 08.10.2009 die Varianten zur Umnutzung und Erweiterung des ehem. Umspannwerkes am Lienener Damm zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, im Herbst 2009 den Vereinen und Verbänden, die potenzielle Nutzer des Gebäudes sein könnten, die Alternativen vorzustellen.

Vertreter aller örtlichen Vereine und Verbände wurden am 16.11.2009 in das Forum der Ambrosius-Grundschule zu dieser Besprechung eingeladen. Ziel der Besprechung sollte es sein, den tatsächlichen Bedarf für ein „Begegnungszentrum“ mit allen gesellschaftlichen Gruppierungen in Ostbevern gemeinsam zu erörtern und eine möglichst hohe Identifikation des Projektes in der Bevölkerung festzustellen. Lediglich 16 Vertreter der 120 eingeladenen Vereine und Verbände nahmen an dieser Veranstaltung teil. Bis auf wenige Ausnahmen sehen die Vertreter der Vereine ihre derzeitigen Übungsräume als ausreichend an.

In der Sitzung des Schul-, Sozial- und Familienausschusses am 17.11.2009 wurde dieses Ergebnis vorgestellt. Die Mitglieder sprachen sich dafür aus, im Januar 2010 im Wege einer Fragebogenaktion zu ermitteln, ob seitens der Ostbevrner Vereine und Verbände Interesse an einer Nutzung in dem „Begegnungszentrum“ am Lienener Damm besteht.

In der Sitzung des Schul-, Sport- und Familienausschusses am 09.02.2010 wird das Ergebnis der Umfrage zur möglichen Nutzung des geplanten „Begegnungszentrums“ durch Vereine und Verbände vorgestellt.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
